

Abschlussbericht

Schuljahr 2023/24

1 Eckdaten

Schule	Schulform	
Gymnasium Christian-Ernestinum	Gymnasium	
Straße, Hausnummer	PLZ	Ort
Albrecht-Dürer-Str. 2	95448	Bayreuth
Name(n) Projektleiter(in)	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Dr. H. Weiß		
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer	
Q11	Deutsch	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler	
P.Seminar	13	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Ev. Luther. Pfarramt Heiligste Dreifaltigkeit, Stadtkirche		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt Schädliche Umwelteinflüsse)		
-		
Partnerschule (Name, Ort)		
-		
Das Projekt nahm teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners		
Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitlel
Eine Rallye durch die Bayreuther Stadtkirche
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten hat sich das Projektteam zu welchen Themen beschäftigt?)
<p>Die Stadtkirche prägt mit ihren beiden Türmen das Bayreuther Stadtzentrum. Viele Touristen besichtigen das Gotteshaus. Auch kirchliche Jugendgruppen entdecken die Kirche. Kunsthistorisch ist die Kirche aufgrund des Miteinanders von Gotik und Nachgotik bemerkenswert. Die Stadtkirche war das Zentrum des Protestantismus der alten Markgrafschaft und zugleich eng verbunden mit der Schule, dem 1664 in unmittelbarer Nachbarschaft gegründeten Gymnasium Christian-Ernestinum. Interessant ist das Gotteshaus auch im Hinblick auf den Umgang mit historischer Denkmalsubstanz. Die grundlegende Sanierung vor wenigen Jahren berücksichtigte auch unterschiedliche Nutzergruppen und Nutzungskonzepte. Die Gemeinde hat sich intensiv in den Restaurierungsprozess eingebracht und das jahrhundertalte Kirchengebäude zukunftsfähig gemacht. Im Seminar entstand eine interaktive Rallye auf digitaler Basis, die nun der Öffentlichkeit zur Verfügung steht.</p>

3 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee (was sollte sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)

Grundlage der Arbeit war natürlich die historische und kunsthistorische Bedeutung der Stadtkirche und ihrer Einzeldenkmale. Zugleich aber wurden unterschiedliche Nutzergruppen in den Blick genommen, um unterschiedliche Ansprüche an das Denkmal zu erkennen und zu erfassen.

Die Sanierung historischer Denkmale ist ja auch immer mit der Frage der künftigen Nutzung verbunden. Dies zeigt sich an der Stadtkirche, die Gotteshaus, Konzertraum, Bildungsort, touristische Attraktion, Erinnerungsort, Arbeitsstätte und vieles mehr ist besonders deutlich.

Erreichte Ziele (wie wurden die Jugendlichen an das Kulturerbe vor Ort herangeführt? Welche eigenen Handlungsmöglichkeiten wurden eröffnet; wie wurden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

Um einen Überblick zu erhalten, wurde für das Seminar zunächst eine intensive Kirchenführung angeboten, auch die Türme und Räume „hinter den Kulissen“ wurden dabei entdeckt.

Über Fragen zum Denkmalschutz und zum Restaurierungskonzept gab ein Gespräch mit dem für die Restaurierung von Seiten der Kirchengemeinde verantwortlichen Pfarrer Auskunft. Hier wurden auch unterschiedliche Möglichkeiten des Vorgehens bei einem solchen Projekt diskutiert.

Ein Auge für den Kirchenraum und seine Ausstattung gewannen die Lernenden bei einem Fotoworkshop mit einer professionellen Fotografin, die in die Handyfotografie und in das Arrangement spannender Motive einführte.

Die Erarbeitung des Bounds erfolgte, nachdem im Seminar grundlegende Vereinbarungen getroffen worden waren, in Einzelarbeit. Ein Schüler war ausschließlich für die technische Komponente zuständig. Er fügte die Texte und Medien in die Oberfläche der App Actionbound ein.

Darstellung der Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Die Lernenden haben als Experten bei zwei Gelegenheiten ihre Kenntnisse präsentiert: Beim Besuch des denkmal-aktiv-Erfahrungsaustauschtreffens haben sie den mitgereisten Schülern als Ciceroni die von ihnen „adoptierten“ Ausstattungsstücke und Orte in und um die Kirche gezeigt. Bei der Präsentation des Actionbounds im Rahmen der „Nacht der Stadtkirche“ am 4. Oktober wurde dann in ähnlicher Weise verfahren, um „analoge Gästen“ die Stadtkirche und ihre Kostbarkeiten zu vermitteln.

Der entstandene Actionbound ist nun für die Öffentlichkeit freigegeben und kann unter folgendem QR-Code oder folgender Web-Adresse jederzeit heruntergeladen und gespielt werden:



<https://actionbound.com/bound/die-bayreuther-stadtkirche---entdecke-ihre-geheimnisse>

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Wichtige Projektphasen und Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:

<p>Zu Beginn des Seminars, im September, die Führung mit den Stadtkirchenpfarrern.</p> <p>Der Besuch von Pfarrer Gundermann und Pfarrer Brall im Seminar, um mit dem Projektpartner Rahmenbedingungen und Zielsetzungen zu vereinbaren.</p> <p>Die Vorstellung der Actionbound-App und ihrer Möglichkeiten (und Grenzen) durch den seminarinternen Technikexperten.</p> <p>Der Fotoworkshop in der Stadtkirche.</p> <p>Der Besuch der Schüler aus ganz Deutschland beim Erfahrungsaustauschtreffen, bei dem alle Seminarteilnehmer ihre Themen als Ciceroni in der Stadtkirche präsentierten.</p> <p>Interviews mit Menschen aus dem Umfeld der Stadtkirche (Pfarrer, Kirchenmusiker, Kirchenvorstand, Konzertveranstalter, Vertreter der kirchlichen Bildungsarbeit, Stadtführer, Touristiker, Oberbürgermeister...) über ihre Beziehung zum Denkmal (April, Mai).</p> <p>Die Erstellung der Materialien und Texte, die Interview- und Bildauswahl für den Actionbound (Juni) und die Zusammenstellung im Backend der Actionbound-App im Juli.</p> <p>Die Präsentation des Bounds bei der Nacht der Stadtkirche am 4. Oktober.</p>
<p>Wichtige inhaltliche Aspekte, u.a. Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse</p>
<p>Kunsterziehung: stilistische Einordnung, Denkmälerkenntnis, Fotografie</p> <p>Deutsch: Interviewführung, Verfassen von Informationstexten und -audios</p> <p>Geschichte: Stadtgeschichte, historischer Kontext des Denkmals und der Ausstattungsstücke</p> <p>Themen der Einzelarbeit waren u.a.: das Gymnasium Christian-Ernestinum und die Stadtkirche / Skulpturen an der Turmfassade / Vorgängerbauten und ihre Reste / Gotische Heiligenstatuen am Chor / „Judensau“ / Grabsteine adeliger Kinder / Steinmetzzeichen an Ausstattungsstücken / diverse Epitaphien / das Küffnersche Epitaph mit der ältesten bildlichen Darstellung der Stadt Bayreuth / gotischer Kirchenraum / neugotische Umbauten / Orgeln / Ölgemälde nach dem Zinsgroschen von Rubens / nazarenisches Gemälde: Heilung des Gelähmten / Glasmalerei im Chorraum / Taufstein / Hochaltar / Markgrafengruft</p>
<p>Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. wichtige selbständige Erkenntnis- und Arbeitsleistungen der Schülerinnen und Schüler</p>
<p>Die Schüler haben abgesehen von der Inputphase (Kirchenführung, Referat zu Actionbound) weitgehend selbstständig gearbeitet. Der Lehrer fungierte als Vermittler, Arrangeur und Berater. Die Konzeption des Actionbounds wurde gemeinsam im Unterricht erarbeitet. Die Einzelstationen wurden von den Schülern in Einzelarbeit erstellt und durch die Lehrkraft korrigiert und kritisiert, um schließlich optimierte Ergebnisse für den Einsatz in der Öffentlichkeit zu erhalten.</p>

5 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

<p>Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge der Partner (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)</p>
<p>Kirchenführung und Besuch der Pfarrer im Seminar. Einbindung in die „Nacht der Stadtkirche“, um der Projektpräsentation einen angemessenen Rahmen zu bieten, Bereitstellung der Stadtkirche für diverse Seminarsitzungen.</p>

6 Bewertung des Gesamtprojekts

<p>Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was konnten die Lernenden mitnehmen?</p>

Mit dem Actionbound ist eine wirklich zeitgemäße, dabei aber sehr in die Tiefe gehende Möglichkeit für die Allgemeinheit entstanden, die Stadtkirche als Einzelbesucher zu entdecken.

Den Lernenden wurde zum einen die Vielschichtigkeit dieses Denkmals bewusst. Auch unscheinbare Ausstattungsstücke erzählen Geschichten, die Jahrhunderte zurückreichen und – wenn man sich näher beschäftigt – faszinierende Einblicke ermöglichen.

Durch das Interview, das jeder führte, wurden die unterschiedlichen Interessenslage, Blickwinkel und Anforderungen, aber auch verschiedene persönliche Beziehungen deutlich. Die Stadtkirche als Denkmal konnte so als wirkliches Herz der Stadt Bayreuth entdeckt werden.

Daneben wurden die Erfahrungen mit dem Denkmal auch kreativ verarbeitet: In Audios, Videos, Fotos und kleinen Theaterszenen, die in den Actionbound eingebunden sind.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, eingesetzte Sachleistungen von Sponsoren)

Lediglich denkmal-aktiv-Förderung

Die „denkmal aktiv“-Mittel wurden eingesetzt für

- Das Honorar der Fotografin für den Fotoworkshop,
- Die Lizenzen für den Actionbound (als Möglichkeit, die Projektresultate zu publizieren)
- Hin- und Rückfahrt nach Lorsch zum Auftaktseminar von denkmal-aktiv